

## Rachelle Anais Scott mit Bayerischem Kunstförderpreis ausgezeichnet

### In jedem Jahr verleiht der Freistaat Bayern bis zu 16 Kunstförderpreise an ausgezeichnete Nachwuchskünstler

Veröffentlicht am 08.11.2018, von Presstext

Nürnberg - Am 6. November 2018 wurde Rachelle Anais Scott, seit der Spielzeit 2016/17 Ensemblemitglied des Staatstheater Nürnberg Balletts, in der Hochschule für Fernsehen und Film in München mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Tanz ausgezeichnet. Die französisch-amerikanische Tänzerin, die am Nürnberger Staatsballett bereits in den Choreographien „Antiche Danze“, „Monade“, „Don Quijote“, „Dürer's Dog“ und „Powerhouse“ in Solopartien zu erleben war, wurde von der Jury „als eine außerordentlich ausdrucksstarke, facettenreiche, athletische und musikalische Bühnenkünstlerin“ gewürdigt. Ab dem 15. Dezember ist Rachelle Scott in Goyo Monteros Tanzstück „A Midsummernight's Dream“ am Nürnberger Staatstheater zu erleben.

Der Freistaat Bayern verleiht in jedem Jahr bis zu 16 Kunstförderpreise. Voraussetzung ist unter anderem, dass die ausgezeichneten Nachwuchskünstler ihre Ausbildung abgeschlossen haben, über außergewöhnliche Begabung verfügen und hervorragende Leistungen vorweisen können. Die Preise sind für Einzelkünstler mit je 6.000 Euro dotiert, für Ensembles mit 10.000 Euro.

Neben Henrik Ajax (Komponist, Pianist), Gregor A. Mayrhofer (Komponist, Pianist, Dirigent) und Matthias Lindermayr (Jazztrompeter) ist Rachelle Scott die einzige Tänzerin, die im Rahmen der Preisverleihung mit dem Bayerischen Kunstförderpreis geehrt wird. In der Begründung der Jury heißt es, dass sich die ursprünglich überwiegend für den zeitgenössischen Tanz ausgebildete Künstlerin auch sehr schnell in das neoklassische Repertoire eingearbeitet hat. Rachelle Scott zeige eine besondere Begabung, sich der Technik und den jeweiligen stilistischen Anforderungen jedes Choreographen gewachsen zu zeigen. Aufgrund ihrer bisherigen Karriere und ihrer absoluten Hingabe an ihren Beruf sei sie Vorbild für ihre Compagnie-Kollegen und Inspiration für die Choreographen, mit denen sie arbeitet. Für das Nürnberger Publikum sei sie aufgrund ihrer Bühnenpräsenz bereits nach kurzer Zeit zu einer zentralen Erscheinung geworden, die zum Renommee und Erfolg der Produktionen des Nürnberger Balletts beitrage, so die Jury abschließend.

Die französisch-amerikanische Tänzerin Rachelle Anais Scott begann ihre Ausbildung an der Alvin Ailey School in New York und führte diese an der Juilliard School fort, wo sie 2012 graduierte. Im Jahr 2013 belegte sie den 1. Platz des Princess Grace Award. Nach ihrem Studium führte sie ihr erstes Engagement an das Cedar Lake Contemporary Ballet unter der Direktion von Benoit-Swan Pouffer und Alexandra Damiani, wo sie unter anderem in Stücken von Jiří Kylián, Hofesh Shechter und Johan Inger tanzte. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist Rachelle Scott Mitglied des Nürnberger Staatsballetts.

In der Spielzeit 2018/19 ist Rachelle Anais Scott in „A Midsummernight's Dream“ (Premiere 15.12.2018), „Kylián/Goecke/Montero“ (Premiere 13.04.2019) und „Exquisite Corpse IV“ (15.06.2019) sowie in der Wiederaufnahme von „Dürer's Dog“ (Premiere 09.02.2019) am Staatstheater Nürnberg zu erleben.

Vorstellungstermine „A Midsummernight's Dream“ im Dezember 2018:

Sa., 15.12.2018, 19.30 Uhr / Di., 18.12.2018, 20 Uhr / Do., 20.12.2018, 20 Uhr /  
Sa., 22.12.2018, 19.30 Uhr / Di., 25.12.2018, 18 Uhr / Fr., 28.12.2018, 20 Uhr

Tickets:

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 ct/Min, Mobil bis zu 42 ct/Min) oder unter  
[www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)

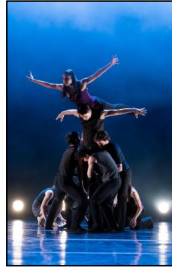
Ein Videoporträt von Rachelle Anais Scott zur Verleihung des Bayerischen Kunstförderpreises finden Sie unter folgendem Link.



„Antiche Danza“, Choreographie: Mauro Bigonzetti, im Bild Rachelle Scott & Ensemble  
© Jesús Vallinas



„Don Quijote“, Choreographie: GoyoMontero, Rechts im Bild Rachelle Scott  
© Jesús Vallinas



„Powerhouse“ Imponderable, Choreographie: GoyoMontero, im Bild Rachelle Scott & Ensemble  
© Jesús Vallinas



Rachelle Scott  
© Jesús Vallinas